

# Perspektivenvielfalt im wohnungspolitischen Diskurs

**vhw-Fachtagung  
Resilienz und Zukunft von (Groß-)Siedlungen**

Berlin, 31. August 2023

Prof. Dr. Armin Nassehi  
Institut für Soziologie der LMU München

Spätestens seit der *Charta von Athen*:

Städte als funktionale Einheiten ...

... bei (sozialräumlicher) Trennung der Funktionen (Wohnen, Arbeiten, Erholung, Transport)

***Worin besteht die Einheit?***

## Städte?

- ➔ Warum ist „Stadt“ kein soziologischer Grundbegriff?
- ➔ **Interaktion** → Anwesenheit.
- ➔ **Organisation** → Entscheidbarkeit und Arbeitsteilung.
- ➔ **Netzwerk** → lose Kopplung.
- ➔ **Gesellschaft** → Funktionale Differenzierung und Unerreichbarkeit.
- ➔ Das Städtische liegt quer dazu – am ehesten: Lokalität auf gesellschaftlicher Basis.
- ➔ Das heißt: Unerreichbarkeit auf lokaler Basis ...
- ➔ ... und damit ein Laboratorium der Gesellschaft.

## Städte?

*In Städten kommt zusammen, was nicht  
zusammengehört*

## Städte?

*In Städten kommt zusammen, was nicht  
zusammengehört*

*– und gerade das ist die  
zusammenhängende Form des  
Städtischen.*

## Mischungsverhältnisse

- ➔ „... entspricht nicht dem Querschnitt der Bevölkerung.“
- ➔ Repräsentationsidee als normativer Maßstab für angemessene Verteilung (und Leugnung sozialer Ungleichheit).
- ➔ Parlamente, Berufe, kulturelle Stile, Zugang zu Ressourcen/Gütern/Chancen/Rechten/Anerkennung/Sichtbarkeit.
- ➔ Gesellschaftlichkeit in der Sozialdimension.
- ➔ Repräsentativität als Illusion.

## Urbanität: *Mischen (im)possible?*

- ➔ Raum: Gleichzeitigkeit von Unterschiedlichem.
- ➔ Urbaner Raum: Inklusion von Unterschiedlichem auf knappem Raum.
- ➔ Deshalb: bzgl. Wohnquartieren **Distinktionsraum**, bzgl. Funktionen **Differenzraum**.
- ➔ Fremdheit und Indifferenz als urbane Ressource.
- ➔ Austarieren von Homogenität und Heterogenität.

## Soziale Mischung – ein Prozess

- ➔ Wer mischt, muss die Differenz benennen: sozioökonomisch, milieukulturell, ethnisch.
- ➔ Segregation: Am stärksten segregiert sind die **ärmeren** und die **wohlhabenderen** Schichten.
- ➔ Dazwischen: Nivellierte Mittelschichtsgesellschaft (Helmut Schelsky).
- ➔ Ziel: Nivellierung von Differenzen?
- ➔ Struktur versus Prozess.

## Soziale Mischung – ein praktischer Prozess

- ➔ Zu eindeutige Kategorisierungen = selektive Wahrnehmung.
- ➔ Wechselseitige Wahrnehmung als Habituswahrnehmung – liegt zum Teil quer zu klassischen sozioökonomischen Kategorien.
- ➔ Integration: Selbsteinschränkung der Teile zugunsten eines Ganzen.
- ➔ Urbanität als kulturelles und als sozioökonomisches Problem.
- ➔ Soziale Mischung als Steigerung von Resilienz?

## Soziale Mischung – ein Konflikt

- ➔ Zu eindeutige Kategorisierungen = selektive Wahrnehmung.
- ➔ Wo entstehen die schärfsten Konflikte?
- ➔ Integrierte vs. desintegrierte Systeme.
- ➔ Beispiel: Integrationsparadox (Aladin El-Mafaalani).
- ➔ Je erfolgreicher Integration stattfindet, desto größer werden die Konflikte, weil Konflikte auf Augenhöhe stattfinden.
- ➔ Das gilt für Aufwärts- wie für Abwärtsmobillität.
- ➔ „Fremd im eigenen Land“ (Arlie Russel Hocschild).

## Soziale Mischung – eine Steuerungsfrage

- ➔ Mischungsverhältnisse lassen sich nicht direkt steuern – allenfalls im öffentlichen/kommunalen Wohnungsbau.
- ➔ Verhaltensdisposition: Capability-Ansatz (Amartya Sen).
- ➔ Klassische Devianztheorie: Wer keine angemessenen Mittel findet, seine Probleme zu lösen, nutzt unangemessene.
- ➔ Wie kann Stadtentwicklung/Wohnungsbau dazu beitragen, dieses Capability-Problem zu lösen?
- ➔ Resilienzfrage ist eine gesellschaftliche Frage.

## Zielkonflikte und Dilemmata

- ➔ Keine Krisendefinition aus einem Guss.
- ➔ Nicht nur unterschiedliche Interessen, sondern auch unterschiedliche Problem-Lösungs-Konstellationen.

	<b>Krisenwahrnehmung</b>	<b>Funktion</b>
Ökonomie	Unterbrechung von Wertschöpfungsketten, Gefahr des Strukturverlustes, Gewinneinbruch, Bindung von Mitarbeitern	Knappheitsausgleich
Politik	Sachdimension und politische Dimension von Entscheidungen; Steuerungsprobleme; Moderation von Zielkonflikten	Kollektiv bindende Entscheidungen
Recht	Abwägung von Grundrechtseinschränkungen; Fehlen von Konditionalprogrammen	Normative Erwartungssicherheit
Medizin	Fehlende Behandlungsroutinen; Kapazitätsfragen, Gefahr der Triage; lernende Praxis, nicht-COVID-spezifische Nebenfolgen	Herstellung physischer/psychischer Integrität
Erziehung/Bildung	Unterbrechung von Praktiken; Medienumstellung, Ungleichheitseffekte	Intentionale Menschenveränderung
Familie	Überforderung durch Anwesenheit, Rollenkonflikte/ Geschlechterverhältnisse, Kompensation von Schule und Arbeit	Nah am Leben gebaute Sorge- und Unterstützungsformen
Wissenschaft	Nicht-Wissen; zeitkritischer Fallibilismus; interdisziplinäre Perspektivendifferenz; Scheitern an der Erwartung nach Eindeutigkeit	Wahrheitsförmige Aussagen (Wissen) bereitstellen

# Akteure

- Unterschiedliche (!) politische Akteure.
- Interessengruppen.
- Ökonomische Akteure vor Ort.
- Investoren (langfristige vs. kurzfristige Perspektiven).
- Verwaltung.
- ...

# Zielkonflikte und Dilemmata

- ➔ Keine Krisendefinition aus einem Guss.
- ➔ Nicht nur unterschiedliche Interessen, sondern auch unterschiedliche Problem-Lösungs-Konstellationen.
- ➔ Zielkonflikte/Perspektivendifferenz als Normalmodus.
- ➔ Gegenwartsorientierung allen Handelns.
- ➔ Keine Handlungskoordination durch *Dritte*.
- ➔ Steuerungsphantasien – *das Zinnsoldatenproblem*.
- ➔ Kollektive Herausforderungen – *aber die Gesellschaft ist kein Kollektiv*.

## Resilienter Umgang mit Perspektivendifferenzen

*Resilienz ist nicht dasselbe wie Konsens, sondern der Versuch, mit Perspektivendifferenzen zu rechnen und nur das zu steuern, was sich auch steuern lässt.*

## Resilienter Umgang mit Perspektivendifferenzen

*Resilienz ist nicht dasselbe wie Konsens, sondern der Versuch, mit Perspektivendifferenzen zu rechnen und nur das zu steuern, was sich auch steuern lässt.*

*Städte sollen funktionale Einheiten sein, leben aber von der Perspektivendifferenz ihrer Akteurskonstellationen.*



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

Vielen Dank!

contact:  
Prof. Dr. Armin Nassehi  
Institut für Soziologie der LMU  
Konradstr. 6  
D-80801 München  
Fon. 0049.89.2180.2441  
E-Mail. armin@nassehi.de